

Gemeindebrief

Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf/Willensen

Ausgabe September - November 2018



**DATEN-
SCHUTZ
§§§**

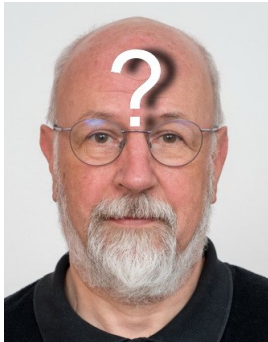


**Ein wichtiges Thema auch
in der Kirchengemeinde St. Georg**

Fotos/Layout Titelbild: S. Schimpfhauser

Geistliches Wort: Der Mensch, ein Geheimnis Gottes

Foto: W. Teicke



Der Mensch ist ein Geheimnis. Sonst gäbe es ja nichts zu entdecken. Beim Partner, bei der Freundin.

„Der Mensch ist ein Geheimnis. Man muss es enträtseln, und wenn du es ein ganzes Leben lang enträtseln wirst, so sage nicht, du hättest die Zeit verloren. Ich beschäftige mich mit diesem Geheimnis, denn ich will ein Mensch sein“ (Dostojewski).

Der Mensch ist ein Geheimnis Gottes! Das macht seine Würde aus... Gott ist ein Geheimnis und der Mensch als sein Ebenbild ebenso.

Als die Telefonkosten stiegen, habe ich mir eine Aufstellung der Telefonate schicken lassen. Nach zwei Sendungen habe ich diesen Auftrag rückgängig gemacht. Es ist doch übergriffig zu wissen, dass meine Frau öfter nach Hildesheim telefoniert und wie oft die Tochter die Nummer eines Freundes wählt. Dieser Einblick war mir zu intim. Es entzaubert, wenn alles offengelegt wird.

„Wir können über alles sprechen“ heißt es gern. Ich selbst kann aber und will nicht über alles reden. Ich lebe

mit Gefühlen, die ich für mich behalten möchte. Manches spreche ich nur in geschütztem Raum aus. Dass ich etwas zurückhalten kann, gehört zu meinem Menschsein.

Aus den vielen Spuren, die wir im Internet hinterlassen, wenn wir einkaufen, chatten, Fotos hochladen oder liken, entsteht ein erkennbares Profil. Damit wird hinter unserem Rücken ein Bild von uns entworfen. Wir geraten in eine Abhängigkeit, die unsere geheimen Schwachstellen und Vorlieben kennt. Das kann schaden. Wie dem Autofahrer, der der Navi-Stimme „In fünfzig Metern rechts abbiegen“ mehr vertraute und im Hafengebäude landete. Man mag Datenschutz für übertrieben halten. Aber es gilt, uns vor mächtigen und vereinnahmenden Interessen zu schützen...

Deswegen nimmt Kirche den Schutz von persönlichen Daten ernst. Ich will ein Geheimnis Gottes bleiben...auch im Netz.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Wolfgang Teicke".

Wolfgang Teicke, Pastor

Datenschutz in der Kirchengemeinde: Was bedeutet das?

Die Seele schützen

Datenschutz kommt aus dem Seelsorge- und Beichtgeheimnis. Die Person wird geschützt. Niemand wird festgenagelt auf seine (Jugend-)Sünden. Ein Neuanfang ist möglich. Bei unbarmherziger Speicherung dagegen holen einen Schatten ein. Durch uferlose Verbreitung ist man aller Welt ausgeliefert. Datenschutz schützt die Seele vor mächtigen Interessen.

In den letzten Jahren hat man sich mit dem Thema Datenschutz nur am Rande beschäftigt.

Allgemein bekannt war: Wichtige Dokumente lässt niemand offen herumliegen, Protokolle gehören nicht auf WhatsApp und personenbezogene Daten sind besonders zu schützen. Auch dass man nicht jedes Foto ohne Zustimmung der darauf abgebildeten Personen veröffentlichen darf, war bekannt.

Nun schwebt seit Mai 2018 die schöne Abkürzung DS-GVO wie ein Damoklesschwert über allen Personen, die analog oder digital, privat oder beruflich mit Daten zu tun haben, insbesondere auch über Internet- und Gemeindebrief-Redakteure.

Die von der EU verabschiedete Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)

hat zwar rechtlich für die Evangelische Kirche Deutschlands (EKD) keine Bedeutung, aber das „Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland“ (DSG-EKD) stimmt in Bezug auf die relevanten Punkte mit diesen staatlichen Regelungen überein, sodass alle in der letzten Zeit diskutierten Auswirkungen der DS-GVO auch die Arbeit in den evangelischen Kirchengemeinden beeinflussen.

Das Pfarramt und der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen hat sich intensiv mit der DS-GVO bzw. der DSG-EKD befasst.

WhatsApp geht gar nicht

Der evangelische Beauftragte für den Datenschutz, Michael Jacob:

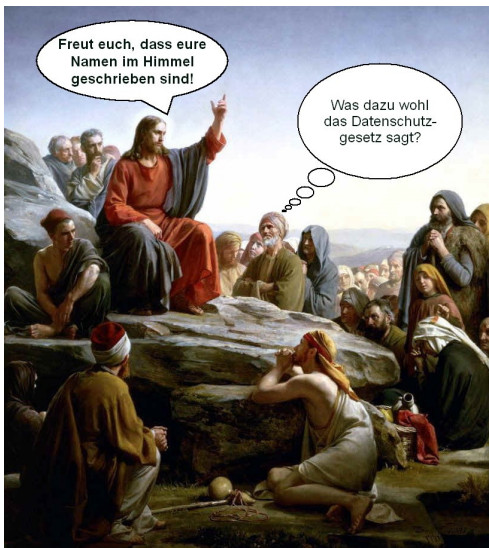
„WhatsApp - das ist seine Erfolgsgeschichte - nutzt als Identifizierungsmerkmal mein Handy-Telefonbuch, also personenbezogene Daten. Automatisch werden damit in meiner WhatsApp-Kontaktliste Menschen aufgeführt, von denen ich dafür nach unseren Datenschutzregeln eigentlich eine Einverständniserklärung einholen müsste. WhatsApp geht daher nicht. Bei Facebook und Twitter müssen wir ...noch genau prüfen, was künftig erlaubt ist und was nicht.“

Worauf wird nun besonders geachtet?

- Personenbezogene Daten werden nur mit Zustimmung der Betroffenen auf der Internetseite oder im Gemeindebrief veröffentlicht. Das gilt insbesondere bei der Veröffentlichung von Fotos.
- Wird eine Einwilligung zur Veröffentlichung der Daten bzw. Fotos auf der Internetseite widerrufen, werden die Daten umgehend gelöscht.
- Personenbezogene Daten von Kindern und Jugendlichen werden nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten veröffentlicht.
- Personenbezogene Daten werden nur in dem Umfang erfasst, der zur Erledigung bestimmter Aufgaben tatsächlich benötigt wird (Grundsatz der Datensparsamkeit).
- Personenbezogene Daten werden nur solange aufbewahrt, wie sie zur Erledigung der bestimmten Aufga-

be benötigt werden oder wie es gesetzlich vorgeschrieben ist (Recht auf Vergessen).

- Alle ehrenamtlich oder beruflich in der Kirchengemeinde Mitarbeitende werden regelmäßig über die Regelungen des Datenschutzes informiert und zur Einhaltung verpflichtet.
- Im Gemeindebrief werden bei kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Trauungen, Beerdigungen usw. und Ehejubiläen nur die Namen der Betroffenen veröffentlicht, es sei denn, der Betroffene hat dieser Veröffentlichung ausdrücklich widersprochen. Adressen oder Geburtsdaten werden grundsätzlich nicht veröffentlicht.
- Adressen der Konfirmanden werden - bei Zustimmung der Eltern - nur in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes veröffentlicht, in der Internet-Version nur die Namen.
- Bei Anmeldung zur Konfirmation oder Jubelkonfirmation wird bereits auf den entsprechenden Vordrucken auf die Datenspeicherung und das Widerrufsrecht hingewiesen.
- Ahnenforschung: Anfragen müssen schriftlich im Pfarramt eingereicht und an die Archivpflegerin des Kirchenkreises weitergeleitet werden. Der Nachfragende bekommt allein keine Einsicht in Kirchenbücher oder Archive —> Datenschutz. Die Archivpflegerin wird dann versuchen, etwas in Erfahrung zu bringen und die Anfrage schriftlich beantworten.



Information aus Kirchenvorstand und Pfarramt

Vertraute Gesichter mit neuem Schwung

Corinna Scholderer wird in die Arbeit des Kirchenvorstandes Eisdorf mit eingebunden. Ein zu kleiner Wahlausatz hat die Wahl eines achten Mitgliedes verhindert. Nun bekommt sie den Status eines Dauergastes. Ihre Stimme hat in den Sitzungen Gewicht. Auch im Gottesdienst wird sie Aufgaben übernehmen. Vorstand und Pfarramt freuen sich über neue Impulse. Corinna Scholderer hat Interesse an Kirchenmusik und will z. B. am Gemeindebrief mitwirken.

beit begleiten kann. Joachim Jüemann steht der Gemeinde weiter als Baubeauftragter und Finanzexperte zur Verfügung. Andere Gemeindeglieder sind für befristete Aufgaben ansprechbar.

Schwacher Gottesdienstbesuch

Egal ob Gottesdienst zur Verabschiedung der Pfarrsekretärin, der Einführung des Kirchenvorstandes, der Einführung eines Lektoren oder Silberne Konfirmation: Die Anteilnahme der Gemeinde wird schwächer. Gottesdienst in Eisdorf verliert spürbar seinen Charakter als „öffentlicher Ort“.

Es hat sich in unserer Landschaft etwas verändert: Der Kirchenvorstand wird eingeführt und die Gemeinde besteht in der Mehrheit aus Familiengliedern des Kirchenvorstandes – trotz breiter Einladung.

„Das ist kein Klagelied“, so Pastor Teicke, „eher ein Aufruf an die Kirche, sich behutsam neu aufzustellen.“

Bischofs-Freundlichkeit

Anlässlich seines Besuches am Tag der Kirchenvorstandswahl hat Bischof

Ralf Meister eine Spende für die gemeinsame Jugendarbeit des verbundenen Pfarramtes überweisen lassen. Er verbindet damit die Anerkennung für Arbeit in unseren Dörfern.



Der Kirchenvorstand nach dem Einführungsgottesdienst im Juni 2018 mit Pastor Teicke und Lektorin Henrici (Foto: KV)

Dietmar Eisler ist zum Vorsitzenden wiedergewählt worden. Monika Klapproth wurde seine Stellvertreterin. Dieses Amt hat sie von Regina Selzer übernommen, die aus beruflichen Gründen tagsüber keine Gemeindeg-

Kindermusical „Gerempel im Tempel“

Es war ein kräftiger Endspurt. Nicht alles war perfekt. Aber die Hingabe der Kinder, das Engagement der Eltern, die starke Kulisse und die Ermutigung, was in und mit Kirchengemeinde St. Martin möglich ist, war groß. Unter Leitung von Kerstin Nowakowski, Assistenz von Vera Fröhlich, Rebecca Sindram und Kerstin Wilk entstand ein klanglich und optisch ansprechendes Bild.

Herzlichen Dank auch an den Förderverein, der Projekte dieser Art ermöglicht. In welcher Weise solch anspruchsvolles Projekt wiederholt werden kann, wird noch ausgewertet. Auf jeden Fall wird für diese Altersgruppe in der zweiten Jahreshälfte das Krippenspiel angeboten - mit vertrauter Handlung und vertrauten Rollen. Die stimmbildnerische Arbeit des Projektes wird der Weihnachtsaufführung auf jeden Fall zu Gute kommen.



Jörg Rohrmann hat mit tatkräftiger Hilfe der Tischlerei Siewke Podeste für einen Bühnenaufbau in der Kirche gebaut. Damit sind künftige Kinder-Aufführungen in der Kirche auch aus den hinteren Bankreihen besser zu verfolgen. Damit geht ein von Anfang an gehegter Wunsch von Pastor Wolfgang Teicke in Erfüllung. Besonders das Krippenspiel wird davon profitieren.

Auf den Fotos sind Szenen aus dem Musical zu sehen.

Fotos:
Projekt-Team Musical



Kirchgeld – noch einmal Orgel

Eine Trauung ohne Orgel? Eine Konfirmation nur mit E-Piano? Die Weichen für die Orgelrenovierung sind gestellt. Grundsätzlich sind Landeskirche und Kirchenkreis zu Zuschüssen bereit.

Bei den Kosten von 50.000 € wird erwartet, dass die Kirchengemeinde 23.000 € an weiteren Mittel aufbringt. Sie hat in der Hoffnung auf ein gutes Ergebnis beim Kirchgeld bereits den Auftrag erteilt. Deswegen soll auch in diesem Jahr noch einmal für die Orgel gesammelt werden. Die Maßnahme kann in der zweiten Hälfte 2019 beginnen.

In Willensen wird für die Heizung der Kapelle gesammelt.



Foto: D. Eisler

Preisschießen

Mitglieder des Kirchenvorstandes beteiligten sich erstmals am Preisschießen. Das entgegenkommende Reglement, die Freundlichkeit der Schützen, der Spaß an der Sache und die Geselligkeit haben „echt Spaß gemacht“. Die Schützen versuchen seit Jahren, ähnlich wie die Kirchengemeinde, sich durch niederschwellige Angebote dem Menschen zum Freund zu machen. Ein gelungenes Angebot für Eisdorf. Der Kirchenvorstand wurde seiner Rolle gerecht und kam nicht ins Finale.

Herzlichen Dank für bisherige Einzelspenden oder Feier-Spenden für diesen Zweck!



Grafik: Mester / GEP

ZUM SCHMUNZELN

„Persönliche Daten“

Falsche Uhrzeit in Eisdorf



Foto: K. Eisler

„Da stimmt doch was nicht“, denken sich die Einwohner Eisdorfs seit Anfang Juni beim Blick auf die eigentlich genaue funkgesteuerte Kirchturmuhren von St. Georg.

Die angezeigte Uhrzeit hinkt etwa 10 Minuten hinterher!!! Manch einer ist womöglich schon zu spät zu einer Verabredung gekommen, Schulkinder nicht rechtzeitig zum Unterricht erschienen oder nicht pünktlich vom Spielen nach Hause gekommen. Man hat sich eben daran gewöhnt, einfach mal hoch zur Kirchturmuhren zu schauen ...

Die Glocke läutet übrigens korrekt jede Viertelstunde und zu den Gottesdiensten – allerdings eben nicht in Übereinstimmung mit der angezeigten Zeit.

Eine Firma wurde bereits im Juni mit der Behebung des Fehlers beauftragt. Wir hoffen, dass dies endlich im Zuge der baldigen Jahreswartung passiert und die Eisdorfer nicht mehr der Zeit hinterherhinken.

Sabine Schimpfhauser

Eisdorfer Krippenspiel 2018

Erstes Treffen:

**Samstag, 03.11.2018, um 11.00 Uhr
im Kirchenhaus Eisdorf**

Das Krippenspiel-Team freut sich über viele Akteure ab ca. Vorschul-Alter.

Aufführungen:

Heiligabend um 15.30 Uhr und
am 2. Weihnachtstag um 18.00 Uhr



Begeistert von seinem Beruf: Neuer Betreuungsförster



Foto: C. Reuter

Mein Name ist Carl Reuter. Ich bin im Forsthaushalt Neuhaus im Solling groß geworden.

In einem 8-monatigen Aufenthalt „Work & Travel“ in Australien fiel die Entscheidung, Förster zu werden. Nach dem Studium in Göttingen und dem Anwärterdienst im Forstamt Neuenburg bin ich im Forstamt Seesen als flexibler Revierleiter beschäftigt.

Ich freue mich auf die Arbeit im Revier „Altes Amt“ und „Westerhöfer Wald“.

Meine größte Freude am Beruf ist der Abwechslungsreichtum, da wir als Förster im Grunde alle Interessen am Wald vereinen müssen, gleichzeitig aber auch die Bewirtschaftung nicht vergessen dürfen. Als Förster ist kein Tag wie der andere und man wird

ständig von neuen Dingen überrascht (natürlich mal auch negativ wie z.B. bei Sturm).

Zudem hat man eine große Verantwortung, da Entscheidungen, die den Wald betreffen, Auswirkungen auf Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte haben. Man kann den Wald formen und sich nach Jahren daran erfreuen, dass die Ideen, die man einmal hatte, langsam aber sicher Realität werden.

Weiterhin ist der Beruf des Försters grundsätzlich ein „Leidenschaftsberuf“. Damit meine ich, dass jeder gute Förster auch Spaß an der Arbeit hat und diese gerne tut.

Wenn ich manchmal oben auf einer Kuppe stehe und über den Wald schaue, denke ich mir, dass andere viel Geld dafür bezahlen, um so etwas in ihrem Urlaub zu sehen. Als Förster hat man solche schönen Momente fast jeden Tag!



Foto: S. Schimpfhauser

Der Spiegel der Wahrheit

Foto: S. Armbrecht



Es war einmal ein Spiegel, der wollte nicht so sein wie alle Spiegel. Als Spiegel hat man keine eigene Meinung zu haben, hörte er oft von anderen Spiegeln. Man gibt einfach das wieder, was die einzelnen Menschen sehen wollen. Man spiegelt ordnungsgemäß die kleinen und großen Details, die der Betrachter an sich verändert, um seine äußere Hülle so erscheinen zu lassen wie er es für richtig und für notwendig hält.

Ach, sagte unser Spiegel immer wieder, ich möchte so gern ein wahrer Spiegel sein. Denn er sah hinter der äußeren Hülle eine andere, tiefere Form, die sich öfter, als er es dachte, von der äußeren Hülle unterschied.

Wenn ich einmal nur das wiedergeben dürfte, was ich sehe. Als Spiegel habe ich doch auch eine Verantwortung, das wiederzugeben, was der Wahrheit entspricht. Immer stärker wurde sein Verlangen danach. Schließlich wurde es so stark, das er ihm nachgab.

Andere Spiegel warnten ihn. Die Menschen wollen das nicht sehen, sprachen sie ermahmend zu ihm. Du wirst als überflüssiger Ballast auf dem Speicher abgestellt. Niemand wird in dich hineinschauen, und das ist doch das Furchtbarste, was wir uns als Spiegel vorstellen können. Wir können dich auf dem Speicher nicht besuchen kommen. Dein Glas könnte fahl werden, schlimmer noch, dein Glas könnte zerbrechen.

Alle Ermahnungen halfen nichts. Der Spiegel war fest entschlossen.

Eines Tages war es dann soweit. Natürlich gab es einen Anlass, wie es immer einen Anlass gibt. Ein Mensch hatte sich reich geschmückt mit allerlei Farben und kunstvollem Beiwerk, um dem Blick in den Spiegel standhalten zu können, wie er es formulierte. Ach, raunte er, nun will ich sehen, ob ich mich mit den Schönsten messen kann.

Tragischerweise sah er nicht in irgendeinen Spiegel, sondern in den Spiegel der Wahrheit, wie unser Spiegel sich selbst jetzt nannte.

Fassunglos und sprachlos erblickte er seine Gestalt. All die Verzerrungen erschienen im Spiegel als Krücken, aus denen jetzt nahezu das gesamte Antlitz bestand. Natürlich beschimpfte er den

Spiegel voller Zorn. Wutentbrannt wollte er auch die Meinung anderer hören, denen es allerdings ähnlich erging. Außer sich vor Entrüstung war bei einigen Menschen die Konsultation eines Arztes von Nöten, der sich der einzelnen Spiegelbetrachter annahm und beruhigend auf sie einwirkte. Besonders unangenehm war es den Damen, die fortan weite Umwege auf sich nahmen, nur um diesem Spiegel nicht ins Auge sehen zu müssen.

Einstimmig beschloss man, ihn fernab in einem besonders hohen Turm zu verbannen.

Doch ach, welches Unglück geschah. So eilig hatte man es beim Transport, dass der Spiegel in tausend Scherben zerbrach. Der Spiegel war hocherfreut darüber, denn, so groß war sein Verlangen ein „Wahrheitsspiegel“ zu sein, dass er den Tod in Kauf nahm.

Endlich war der Spiegel zerstört und, so konnte man meinen, die Welt hatte ihre Ordnung wieder. Doch weit ge-

fehlt. Die Scherben wurden sorgsam zusammengefegt und an einem fernen Ort aufbewahrt. Fast alle Scherben. Einige der kleinen Splitter waren allerdings mit bloßem Auge nicht sichtbar. Diese winzigen Stückchen aber trugen dieselbe Kraft in sich wie der große Spiegel, und jeder, der mit einem solchen Teilchen behaftet war, wurde ein sichtbares Abbild seiner eigenen Wahrheit, auch wenn er es zu vermeiden suchte. Diese mikroskopisch kleinen Scherben konnten zudem nur schwer und in einigen Fällen gar nicht mehr entfernt werden.

Manch ein Mensch musste sich fortan damit abfinden, ein Spiegelträger zu sein, was natürlich das Leben völlig veränderte und ungewohnte Perspektiven eröffnete.

Aber das ist wieder eine andere Geschichte.

Märchen aus: Sabine Armbrrecht, „Silberstreif am Horizont“ Frieling Verlag-Berlin

**Mach
mit!**

Schreib deinen Ernte-Dank-Zettel!

Zu Beginn des Herbstes feiern wir das Erntedankfest. Wir sagen Gott „Danke!“ für all die Früchte, die wir auf Feldern und in Gärten, von Bäumen und Sträuchern geerntet haben. Dabei denken wir auch an all das, was wir darüber hinaus „geerntet“ haben im vergangenen Jahr: Einkommen und Gesundheit, Freundschaft und Lebensfreude? Schreib mal keinen Wunschzettel, sondern einen Ernte-Dank-Zettel an Gott!

Vgl. 1. Timotheus 4,4.5: „Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird; denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und Gebet.“

SEPTEMBER 2018

02.09.2018 11.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst mit Kirchengemeinde St. Martin Anschl. Einladung z. Beisammensein	Eisdorf	Pastor Teicke
09.09.2018 11.00 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Lektor T. Armbrecht
16.09.2018 09.30 Uhr	Gottesdienst	Willensen	Pastor Teicke
23.09.2018 11.00 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Lektorin Henrici
29.09.2018 18.00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend der Jubelkonfirmation mit Abendmahl	Eisdorf	Pastor Teicke
30.09.2018 11.00 Uhr	Jubelkonfirmation Diamantene, Eiserne, Gnaden	Eisdorf	Pastor Teicke

OKTOBER 2018

07.10.2018 11.00 Uhr	Gottesdienst zu Erntedank	Eisdorf	Pastor Teicke
21.10.2018 09.30 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Lektor Heim
28.10.2018 11.00 Uhr	Gottesdienst	Willensen	Pastor Teicke
31.10.2018 18.00 Uhr	Gottesdienst am Reformationstag - Einladung nach St. Martin -	Nienstedt	Pastor Teicke



Goldene Hochzeit feierten

NOVEMBER 2018

11.11.2018 11.00 Uhr	Gottesdienst	Eisdorf	Pastor Teicke
18.11.2018 11.00 Uhr	Volkstrauertag Gottesdienst	Eisdorf	Pastor Teicke
12.00 Uhr	vorher Kranzniederlegung Eisdorf Gottesdienst	Willensen	Pastor Teicke
21.11.2018 19.00 Uhr	Gottesdienst am Buß- u. Bettag - Einladung nach St. Martin -	Nienstedt	Pastor Teicke
25.11.2018 11.00 Uhr	Gottesdienst Ewigkeitssonntag	Eisdorf	Pastor Teicke

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON



Ewigkeitssonntag **25. November 2018**

Gottesdienst um 11 Uhr
in der Kirche St. Georg
zu Eisdorf

Die Angehörigen der im letzten Kirchenjahr Verstorbenen werden persönlich eingeladen.

Jeder darüber hinaus, der an diesem Tag an einen Abschied denkt, sein Leben vertiefen oder auf den Friedhof gehen will, ist in diesem Gottesdienst willkommen.

Für jede und jeden gibt es eine Kerze, die auf den Friedhof gebracht werden kann.

Abschied

*Ich stehe an des Meeres Strand
und blicke in die graue Flut
und sehe, wie mit starker Hand
mit unermesslich wilder Wut
der Sturm die Wellenberge jagt.
Sie graben Furchen in den Sand.*

*So hat der Sturm vergangner Jahre wie hier
am Strand mir tiefe Spuren hinterlassen.*

*Die Bilder wollen nicht verblassen,
wie Well' auf Welle wiederkehrt
und meine Seele träumen lassen
von einer Zeit, in der ich unbeschwert
dem Lied der Wellen lauschte.*

*So wechsellvoll wie Sturm und Windesweh'n
verrauscht mein Leben in die Ewigkeit.*

*Noch einmal seh' am Horizont ich weit
wo Meer und Himmel sich vereinen,
die letzten Sonnenstrahlen scheinen.*

(W. Burgholte)

„Wir haben's gemacht“

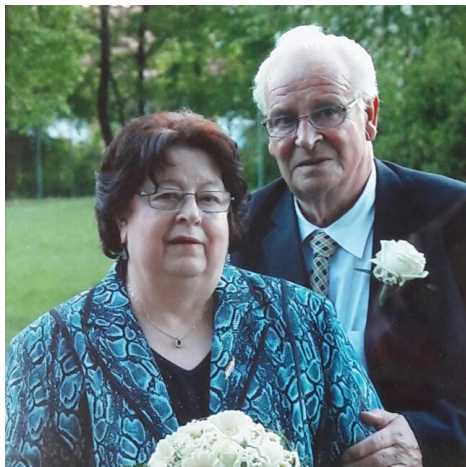
Nicht alle gehen mit ihrem Hochzeits-Jubiläum an die Öffentlichkeit. Nicht alle gehen in die Kirche. Nicht alle legen auf eine „Neuaufgabe des kirchlichen Segens“ wert. Dabei sind silberne, goldene und diamantene Hochzeitsjubiläen Stationen mit Gewicht. Sich nach 25 Jahren noch einmal des Aufbruchs zu vergewissern, heißt: Was ist das für ein Leben, wenn die Kinder aus dem Größten raus sind? Was hält uns zusammen? In der Mitte des Lebens heißt es oft verborgen: Will ich so weitermachen? Die Paare, die über 50 Jahre zusammen sind, haben die Dauer entdeckt. Sie blicken auf einen gemeinsamen Weg zurück und fragen sich, was ihnen die Zu-

kunft weiterhin geben kann. Sie lassen Leben los, geben es weiter an die Enkel. Das Unausgesprochene wird auch nicht in der kirchlichen Feier ausgesprochen. Aber es wird aufgenommen. Mit (sparsamen) Gesten und Worten, geborgen in einer Tradition, die von „guten wie bösen Tagen“ weiß und dem Horizont, dass das Paar diesen Weg nicht nur gemacht hat – sondern ihm auch Geschenk war. Der Gemeindebrief gibt Stimmen aus einigen Hochzeitsjubiläen der letzten fünf Jahre wieder.

Ob in der Kirche, im Gasthof oder zu Hause: Die Kirche war dabei....

Wir danken allen Ehepaaren für ihre Beiträge und die Fotos!

Friedhelm und Heidrun Bertram



Wir sind Christen und haben uns bei unserer Goldenen Hochzeit für den Kirchgang entschieden. Warum? Um

dem Herrgott zu danken, dass er uns 50 Jahre gemeinsames Eheglück beschiedenen hat. Er hat uns Gesundheit verliehen und auf den rechten Weg geleitet.

Pastor Schmidt, der sich über unser Leben vorher informiert hat, hat danach seine Predigt gestaltet. Der Segen, den er uns gab, hat uns für den weiteren Lebensweg viel Lebenskraft gegeben.

Wir sangen die Lieder ‚Lobe den Herrn‘ und ‚Geh aus mein Herz‘. Der Gesangsverein rundete die kirchliche Feier ab mit den Liedern, die wir uns gewünscht hatten.

„Unsere Goldene Hochzeit war ein Traum“. Es geht alles nur so schnell vorbei. Ehe man sich versieht, hat der Alltag einen wieder eingeholt. Aber wir zehren heute noch davon.

Wolfgang und Elsbeth Lewin



Für uns war es selbstverständlich, diesen Ehrentag mit einem Gottesdienst zu feiern. Besonders schön war es, dass wir unsere Lieblings-Kirchenlieder aussuchen konnten:

„Lobe den Herrn“, „Geh aus mein Herz“, „Bis hierher hat mich Gott gebracht“. Unsere Verwandten und Freunde bekamen so einen Einblick vom kirchlichen Leben und unserer Gemeinde.

Der Gemischte Chor, in dem wir beide mitsingen, brachte uns ein Ständchen. Besonders gut haben wir empfunden, dass Pastor Teicke in der Predigt auf unser bisheriges Leben eingegangen ist.

Die Atmosphäre der ganzen kirchlichen Feier war für uns und unsere Gäste sehr wohltuend.

Edmund und Gertrud Wiese

Die Goldene Hochzeit in der Kirche ist eine wunderschöne Erinnerung. Unsere Kinder hatten den Gang mit Rosen geschmückt. Unser Sohn hat Trompete gespielt und wurde von Bläsern begleitet. Und die sangeskräftige Gemeinde aus Bekannten und Verwandten hat dazu beigetragen, dass wir musikalisch sehr beglückt waren.

Wilhelm und Margarete Schmidt

Pastor Teicke ist zu uns ins Haus gekommen. Es war eine sehr persönliche Feier.

Unser Sohn Mario hat einen Psalm verlesen, der Pastor eine Ansprache gehalten und wir haben gemeinsam gebetet. Das war damals bei der Goldenen Hochzeit der Eltern Rohrmann genauso, als Pastor Anger nach Willensen ins Haus kam.



Dieter und Haide Schimpfhauser



Bereits zur Silbernen Hochzeit haben wir das Fest mit einem feierlichen Gottesdienst (Frau Pastorin Block) begonnen und so war es selbstverständlich, erst recht nach 50 Ehejahren dankbar zu sein und nochmals gesegnet zu werden. Das gemeinsame Gespräch zur Vorbereitung war sehr intensiv, haben wir doch über viele Ereignisse – glückliche und traurige – aus den vergangenen 50 Jahren gesprochen.

Besonders hat uns im Gottesdienst die Ansprache, zu der auch mal geschmunzelt werden konnte, und die Musik, u. a. die Begleitung durch den Gemischten Chor Concordia Eisdorf, gefallen. Alles, auch das Gebet und der Segen, machten aus diesem Tag etwas Besonderes.

Gotthard und Marianne Sauermann

Es war für uns selbstverständlich, auch zur Diamantenen Hochzeit in die Kirche zu gehen. Der Gesangverein Concordia hat unser drittes Hochzeitsjubiläum begleitet. Pastor Teicke hat an den Trauspruch erinnert, den wir durch Pastor Kühner bekamen: „Heute ist diesem Haus Heil widerfahren“. Wir selbst haben unser Leben auch so verstanden, dass wir gut tun: Dem Haus, in dem wir wohnen und wirtschaften. Und der Welt in der wir leben.

Bernd und Monika Geisler

Die Feier mit Verwandten und Freunden war am Freitagabend. Die Gäste sind am Samstag abgereist.

Dann sind wir ganz allein für uns in die Kirche gegangen zum normalen Sonntagsgottesdienst.

Wir haben den Gottesdienst mitgefeiert, bekamen den Segen zugesprochen und ein Kinderchor hat gesungen.

Das war ein herrlicher Abschluss.



Erich und Ruth Metje

Als wir unsere Diamantene Hochzeit planten, stand fest, dass wir zu diesem Anlass aus Dankbarkeit den Segen Gottes für unseren gemeinsamen Weg erneuern lassen wollten.

In dem von uns als sehr angenehm empfundenen vorbereitenden Gespräch mit Pastor Teicke wurden wir in unserem Vorhaben gestärkt.

Der festlich gehaltene Gottesdienst in unserer Kirche wurde für uns durch ihn, den Gesangverein und die Organistin zu einem sehr schönen und wichtigen Bestandteil unserer Erinnerung an einen ganz besonderen Tag.

PS.: „... und ganz ehrlich gesagt ... bin ich davon überzeugt, dass Gott dabei unerkannt in der letzten Bank saß und dem Geschehen mit Wohlwollen beigewohnt hat...“



Klaus-Wilhelm und Rosita Macke



Die Kapelle in Willensen ist heimelig und gemütlich. In ihr sind wir geborgen.

Als Pastor Depker uns fragte, ob wir uns das „Ja-Wort“ noch einmal geben wollen, haben wir spontan zugestimmt.

Wir kannten das nicht. Aber das war schön. Es war ein bewusstes „Ja“ vor Gott und der Gemeinde.

Nach all den Höhen und Tiefen, die man bei der grünen Hochzeit noch nicht erahnen konnte, bekam das erneute Versprechen eine weitere Bedeutung:

Nach all dem, was wir durchgemacht haben, stehe ich zu dir. Jetzt erst recht.

Albert (†) und Gerda Dieckhoff



Zehn Jahre vor unserer Goldenen Hochzeit war mein Mann schwer krank. Wir hatten Sorge um sein Leben. Dass wir dann diese Jahre noch hatten, war wie eine Zugabe. Dafür wollten wir uns bedanken, auch aus dem Glauben heraus. Die Feier in der Kirche war ein guter Auftakt für die Feier danach. Und wenn ich jetzt nach dem Tod meines Mannes daran denke, bin ich erst recht froh, dass wir es so gemacht haben.

Wolfgang Teicke und Ute Rübiger

Für einen Pastor mit seiner Frau ist es wohl nicht verwunderlich, wenn die Silberne mit Gottesdienst gefeiert wird.

Für uns war neben dem Feiern der Weg dahin eine Erfahrung:

Was feiern wir eigentlich? Wo steht unsere Liebe? Was ist auf der Strecke geblieben? Gespräche mit einem Berater im Jahr zuvor haben uns weitergebracht.

Für die gottesdienstliche Feier war es dann sehr wohltuend, vor einem Dritten die Stationen und Herausforderungen unseres Weges zu bedenken.

Die Ansprache des Pastors war dann wie ein Geschenk und die Kirche ein ruhiger, gesammelter Moment am Tag der Feier.



„DIE LIEBE HÖRT NIEMALS AUF.“

(1. Korinther 13,8a)

Aus der Kindertagesstätte: Kinder an die Macht

Unsere Kinder haben Rechte! So steht es jedenfalls im Grundgesetz und in der UN-Kinderrechtskonvention. Dazu gehört das Recht auf Unversehrtheit, das Recht auf Bildung und Betreuung, das Recht auf Religion, das Recht auf Partizipation und Mitsprache, um nur einige zu nennen.

Ist das wirklich so? Ein ganz klares „Ja, fast immer!“ bekommt unsere KiTa, unsere Grundschule und unser Eisdorf überhaupt als Antwort verliehen. Hier können Kinder unversehrt aufwachsen, werden in der Familie, im Kindergarten und in der Schule gut durchs Leben begleitet und gefördert, lernen Gott und die Welt kennen und werden um ihre Meinung gefragt. Denn nur wer gefragt wird, lernt auch, eine eigene Meinung zu bilden. Am besten beginnt das schon in Kinderschuhen, denn Demokratie will gelernt werden!

Und wenn ich mir dann unsere 16 gerade entlassenen Vorschulkinder aus unserer evangelischen KiTa St. Georg vorstelle, die im August in die Schule kommen, dann wird es mir ganz warm ums Herz, denn aus ihnen sind 16 kleine Persönlichkeiten geworden, die ihren eigenen Weg sicher finden werden.

Wie ist es jedoch mit den Kindern außerhalb von Eisdorf, Niedersachsen, Deutschland? Wir wissen alle, vielen Kinder

geht es durch Krieg und Chaos in ihrem Land sehr viel schlechter als bei uns.

Aber Kinder haben auch ein Recht auf Frieden! Unter diesem Motto feiern wir am 20. September in unserer KiTa und an vielen anderen Orten in Deutschland den „Weltkindertag“. Und denken in Dankbarkeit daran, wie gut es uns eigentlich geht.

Und Gutes sollte bewahrt und beschützt werden. Jeder kann da helfen. Neulich hörte ich wieder einmal das Lied von Herbert Grönemeyer in dem er sich wünscht: „Kinder an die Macht“. Sicher wäre die Welt in diesem Falle genauso chaotisch, aber vielleicht auch bunter und ehrlicher.

*Andrea Stewers-Schubert
Leiterin KiTa St. Georg*



Foto: KiTa - Abschluss d. Vorschulkinder

Info

**21. September 2018:
Glockenläuten zum
Weltfriedenstag**

Der 21. September ist von den Vereinten Nationen zum „Tag des Weltfriedens“ ernannt. Das Anliegen ist, „die Idee des Friedens sowohl innerhalb der Länder und Völker als auch zwischen ihnen zu beobachten und zu stärken.“ Der

Ökumenische Rat der Kirchen ruft weltweit zu diesem Tag auf. Erstmals in diesem Jahr sollen europaweit kirchliche und außerkirchliche Glocken gemeinsam läuten. So auch von 18.00 Uhr bis 18.15 Uhr in St. Georg. Während dieser Zeit ist die Kirche offen. Es werden Texte und Gebete verlesen. Ein kleines, aber ein Kirchen und Rathaus umspannendes Zeichen für den Frieden.

**Interessiert an einer
Anzeige im
Gemeindebrief?
Gerne können Sie Kontakt
mit dem Pfarramt
aufnehmen.**

Wilhelm Dunker
Bau- und Brennstoffe Landhandel
Ihr Partner beim Rohbau - Umbau - Ausbau

Heizöl, Kohlen, Industrie- und Brenngase, Hof- und Gartengestaltung, Tiermehrnahrung, Haushaltswaren, Pflanzanpflge und -schutz

**Uferstraße 5
37534 Eisdorf** Tel.: 0 55 22 / 9 91 90
Fax: 0 55 22 / 99 19 19
www.dunker-baustoffe.de

Besuchen Sie unsere Fliesenausstellung Mo.-Fr. 7.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-12.00 Uhr



Grafen-Quelle
herzlich frisch

37520 Osterode-Förste
www.grafenquelle.de

**Massagepraxis
Barbara Kuhlenkamp**



Staatlich geprüfte
Masseurin und med. Bademeisterin
Lymphdrainage - Therapeutin
Hans von Eisdorf Strasse 4a 37534 Eisdorf
Tel.: 0 55 22 - 88 40

STOLLE ZUFALL  **ELEKTROTECHNIK - MEISTERSERVICE GbR**

Handwerk • Handel • Technik

- Beleuchtungstechnik
- Installationsmaterial
- Elektroanlagen aller Art
- Alt- u. Neubauinstallation
- Hebebühnenvermietung
- Garagentore & Antriebe
- Sicherheitstechnik
- Schlüsselfertigung
- Steuerungstechnik
- Eigenstromerzeugung
- Lüftungsanlagen
- Solaranlagen

www.stolleundzufall.de

Schulenburg 8 37589 Echte Tel. 0 55 53 / 9 12 80 Fax 0 55 53 / 9 12 81
Harzschützenstr. 19 37534 Eisdorf Tel. 0 55 22 / 50 65 50 info@stolleundzufall.de

Gerd Zufall: (0171) 83 18 67 2 • Detlef Stolle: (0171) 21 74 60 6



Verwaltung

Bewertung | Vermittlung

Frankfurter Straße 68 | 37539 Bad Grund (Harz)
Tel.: 0 55 22 / 50 67 956 | Fax: 0 55 22 / 50 67 958
www.altmann-immobilien.eu



katjas haarstudio

Im Borntal 2 • 37539 Bad Grund/Eisdorf
Telefon (0 55 22) 8 16 55
katja.schwittay@buergerpost.net



Veranstaltungen wie Hochzeiten, Konfirmationen und Geburtstage in festlichem Rahmen
Gabriele Henze - Tel. 0176 23143641 - info@villalampe.de - Uferstraße 8, 37534 Eisdorf
www.villalampe.de

siewke GmbH
einrichtungen

Uferstraße 23 Tel. 0 55 22 / 95 04 - 0
37534 Eisdorf/Harz Fax 0 55 22 / 95 04 - 48
eMail: siewke-gmbh@t-online.de
Internet: www.siewke.de



**Wollen auch Sie, dass die Kirche
im Dorf bleibt?**

**Dann werden Sie Mitglied im Verein
„Die Kirche bleibt im Dorf e.V.“**

Für 2,58 € im Monat können Sie dazu bei-
tragen.

Infos bei Joachim Jünemann
Tel. 0 55 22 / 95 12 95

Die Kirchengemeinde Eisdorf will
wie in jedem Jahr die Pfadfinder bei
der Verteilung des Bethlehem-
Lichtes unterstützen.

Gesucht werden kleine Gläser
(für Teelichter, z.B. für Babynah-
rung). **Bitte sammeln und in der**
Kindertagesstätte, beim Gottes-
dienst oder im Pfarramt abgeben.



Burgholte Seniorenwohnanlagen

Landhaus am Pagenberg
Stadthaus am Uehrder Berg

wir bieten stationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Betreutes Wohnen.
Besuchen Sie uns, wir informieren Sie gerne.

Schillerstr. 27 · 37520 Osterode · Tel. 0 55 22 / 99 30 · Fax 99 31 01

Miteinander
ist einfach.

 Sparkasse
Osterode am Harz



sparkasse-osterode.de



Teichhütter Straße 2, 37539 Bad Grund OT Gittelde/Teichhütte

Montag bis Samstag von 7:00 Uhr bis 20:00 Uhr für sie geöffnet

Unser Service für Sie:

- Großer Getränkemarkt
- Lotto-Annahme
- Auslieferungsservice
- Große Auswahl an regionalen Produkten
- Fleisch- und Wurstspezialitäten
- Präsentkörbe für jeden Anlass
- Tchibo-Shop
- Kommissionskauf

ZUM SCHMUNZELN „Datenschutz“



Grafik: Mester / GEP

**Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde
Eisdorf-Willensen**

Pastor Wolfgang Teicke
Mitteldorf 35, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: wolfgang.teicke@evlka.de
Homepage: www.kirche-eisdorf.de

Pfarrbüro (Sabine Schimpfhauser)

Di 10.00 – 12.00 Uhr
Do 10.00 – 12.00 Uhr
Mitteldorf 35, Eisdorf
Tel. (05522) 82696
E-Mail: kg.eisdorf@evlka.de

Kirchenvorstand

Dietmar Eisler, **Vors.**, Tel. (05522) 82966
Monika Klapproth, **Stellv.**, Tel. (05522) 8049
Tobias Armbrecht, Tel. (05522) 8683011
Evelyn Elsner-Worona, Tel. (05522) 82639
Franziska Koch, Tel. (0151) 72313562
Sabine Schimpfhauser, Tel. (05522) 84250
Regina Selzer, Tel. (05522) 81814
Assoziiertes beauftragtes Mitglied
Corinna Scholderer, Tel. (05522) 8688286

Küsterin in Eisdorf

Karin Eisler, Tel. (05522) 82966

Küsterin in Willensen

Christa Reinbrecht, Tel. (05522) 8786

Forstbeauftragte

Dietmar Eisler u. Tobias Armbrecht

Posaunenchor

Peter Dittelbach, Tel. (05522) 84188

Ev. Kindertagesstätte St. Georg

Andrea Stewers-Schubert, Leiterin
Jahnstr. 19, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 81955

Kirche bleibt im Dorf

Joachim Jünemann, 1. Vorsitzender
Am Oberberg 5, 37539 Bad Grund
Tel. (05522) 951295

Kirchenkreisamt

Schloßplatz 3 a, 37520 Osterode
Tel. (05522) 9019-54 Sekretariat

Evangelischer Jugenddienst

Iris Fahnkow, Jugenddiakonin
Marienvorstadt 31
37520 Osterode
Tel. (05522) 919689
E-Mail: i.fahnkow@evjudi.de
Homepage: www.evjudi.de

Besuchsdienst in Eisdorf

Brigitte Apel
Christa Aschoff
Haide Schimpfhauser
Elke Sinram-Krückeberg
Ursula Vellmer

Besuchsdienst in Willensen

Else Kügler
Hannelore Reinbrecht

Diakonie Sozialstation

Tel. (05327) 838811

Impressum

Herausgeber: **Ev.-luth. St.-Georgs-Kirchengemeinde Eisdorf-Willensen
Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund, Tel. (05522) 82696**
Redaktion: W. Teicke (verantwortlich), S. Schimpfhauser
Anzeigen-
Verwaltung: (z.Zt.) Wolfgang Teicke, Mitteldorf 35, 37539 Bad Grund
Gestaltung: Sabine Schimpfhauser, Mitteldorf 30, 37539 Bad Grund
Fotos: Kirchenvorstand + Pastor (soweit nicht anders gekennzeichnet)
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 4mal im Jahr, je 850 Exemplare

EINLADUNG

Gottesdienst mit Nienstedt-Förste in Eisdorf

Am 2. September um 11.00 Uhr wird ein Gottesdienst gemeinsam mit Nienstedt-Förste gefeiert – in Eisdorf.

Eingeladen sind besonders Konfirmanden und ihre Familien. Die neuen Konfirmanden werden präsentiert.

Dieser Jahrgang hat mit bislang 9 Konfirmanden und Konfirmandinnen deutlich zugelegt. Die Zahl liegt aber eher an der unteren Grenze für die Gruppenarbeit. An eine Zusammenlegung mit Nienstedt ist bislang nicht gedacht.

Nach dem Gottesdienst wird zu Salat und Gegrilltem um das Kirchenhaus eingeladen.

Jubelkonfirmation

Am 29. und 30. September wird die Diamantene (Konfirmationsjahrgänge 1957/58), die Eiserne (1952/53), und Gnaden (1947/48) Konfirmation ausgerichtet.

Auch Gäste, die woanders konfirmiert wurden, sind eingeladen – wie die übrige Gemeinde – Familien und Freunde der Jubilare.

Die Zeiten, in denen solche Gottesdienste Überlänge hatten, sind vorbei.

Erntedank

Erntedankfest in Eisdorf ist in den Herbstferien, am 7. Oktober. Ob Gaben an den Haustüren eingesammelt werden können, ist noch nicht klar.

Spenden können gerne vorher bei der Küsterin Karin Eisler abgegeben werden, und zwar

Donnerstag, 4. Oktober 2018,
17 - 18 Uhr, in der Kirche

Reformationstag

Gesetzlicher Feiertag, den Kirchengemeinde füllen kann.

Zum 500. Jahrestag im letzten Jahr war die Nienstedter Kirche auch mit Eisdorfern gut gefüllt.

Auch in diesem Jahr wird am 31. Oktober um 18.00 Uhr ein Gottesdienst angeboten in Nienstedt.

Bitte vormerken!

Am 2. Dezember findet - traditionell am 1. Advent - der Eisdorfer Adventsmarkt statt. Plakate mit genaueren Infos werden rechtzeitig in den Geschäften und im Schaukasten aushängen.

Termine

werden auch im Schaukasten am Kirchenhaus veröffentlicht sowie auf unserer Internet-Homepage www.kirche-eisdorf.de Besuchen Sie uns auch im Internet ...